Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 34 (1958-1959)
Heft: 2

Artikel: Ein Bankier über die Arbeit der Hausfrau
Autor: H.G.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1073186

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FRAU UND HAUSHALT

Ein Bankier über die Arbeit der Hausfrau

Wir haben begreiflicherweise im Schweizer Spiegel noch nie einen Bankbericht abgedruckt. Zufällig sind wir aber auf einen Wochenbericht der Zürcher Bankfirma Julius Bär & Co., gestossen, der so ausgezeichnete Ausführungen über dieses Thema, das alle Frauen interessiert, enthält, daß wir diese Betrachtungen den Leserinnen des Schweizer Spiegels vermitteln wollen. H. G.

Nachdem im vergangenen Sommer täglich Tausende in die Saffa geströmt sind, wo die Frauen stets mit Stolz und die Männer oft mit Neid feststellten, was die Schweizerin alles kann, darf auch einmal die Frage aufgeworfen werden, wie es mit dem wirtschaftlichen Wert der Frauenarbeit und insbesondere der Hausarbeit bestellt ist.

Es geht hier um ein wichtiges volkswirtschaftliches Problem, das der Bewertung der Hausfrauenarbeit, die sehr oft wirkliche Schwerarbeit ist, ganz besonders auf dem Lande, wo eine Bauernfrau nicht nur den Haushalt besorgen, sondern gleichzeitig ihre Kinder erziehen und dazu noch, wenn nötig, ihrem Mann auf dem Felde helfen muß. Diese Arbeit aber mit all ihrer Verantwortung und Anstrengung, ein wesentlicher Teil der Gesamtleistung des Volkes, existiert vom streng nationalökonomischen Standpunkt aus überhaupt nicht. Die Wirtschaftslehre muß sich mit den Dingen befassen, die wägbar und meßbar sind. Wenn sie das nominelle Nationaleinkommen berechnet, addiert sie Leistungen, für die etwas bezahlt worden ist, sei es auf dem Exportmarkt, sei es in der Lohntüte, sei es als Zinsen usw. Da es aber nicht üblich ist, daß die Frau für ihre Arbeit ein Gehalt von ihrem Ehegatten bezieht, fällt sie – die Arbeit, nicht die Frau – stillschweigend unter den Tisch, und so ist das Volkseinkommen in erster Linie eine Angelegenheit unter Männern.

Es ist so, als beschreibe man einen Baum aufs genaueste, ohne ein Wort über seine Wurzeln zu verlieren. Der Baum, das ist gleichsam die errechnete Zahl für das Volkseinkommen – die Wurzeln: das ist die im Stillen verrichtete, unauffällige, unbelohnte und zu wenig belobte Arbeit der Frau in ihren vier Wänden, vom stillen Flicken und Nähen, Putzen und Kochen für Mann und Kinder bis zum Arrangieren der Cocktail-Party für die Geschäftsfreunde des Mannes, die doch gewiß einen hohen volkswirtschaftlichen Wert haben kann.

Junggeselle und Haushälterin

Daraus ergeben sich nun einige sehr interessante Folgerungen. Zunächst einmal die Paradoxie, die der Nationalökonom Pigou bereits vor Jahren konstatiert hat: Jedesmal, wenn ein Junggeselle, der eine Haushälterin bezahlt, diese seine Haushälterin heiratet – und das soll vorkommen – dann verringert sich das nach klassischen Grundsätzen errechnete Volkseinkommen, weil nämlich – sehr einfach – die

Mido Powerwind ziehen Sie nie auf!

Eine Uhr von Hand aufziehen ist altmodisch und überflüssig.
Die Mido Powerwind zieht man nie auf. Einmal am Handgelenk befestigt, zieht sich das Powerwind-Werk von selbst auf.
Mido Powerwind ist die ideale Uhr für Ihr Weihnachtsgeschenk. Elegant und robust, entspricht sie den Anforderungen der heutigen modernen Zeit. Sie ist 100% wasserdicht, stoßgesichert, antimagnetisch und hat die unzerbrechliche Aufzugsfeder Permadure.
Ein kleiner Ausschnitt aus dem Katalog zeigt Ihnen einige Modelle unserer reichhaltigen Kollektion.
Gehen Sie heute noch zu Ihrem Uhrmacher und lassen Sie sich die neue Mido-Kollektion zeigen: 100% wasserdichte und automatische Uhren für Damen und Herren, Datometer – die Uhr, die Ihnen jederzeit das genaue Datum anzeigt, Datorette – die kleinste automatische Damenuhr mit Datumangabe.
Gerne senden wir Ihnen unseren Prospekt CH 367.
Mido AG, vormals G. Schaeren & Co., Biel.

Mido
Powerwind

DIE UHR, DIE SIE NIE AUFZIEHEN

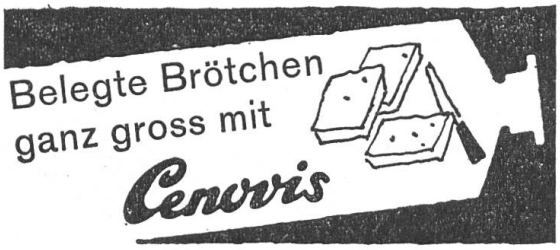
ehemalige Haushälterin kein Gehalt mehr bezieht, der effektive Geldstrom, der allein statistisch erfaßt werden kann, sich also entsprechend verringert. Die zivilstandsamtliche Änderung hat nicht die geringsten wirtschaftlichen Konsequenzen – nach wie vor besorgt die Frau den Haushalt, leistet also voraussichtlich dieselbe Arbeit wie zuvor, manchmal sogar noch bedeutend mehr – manchmal aber auch weniger, denn sie hat keine Kündigung mehr zu befürchten – und dennoch verändert sich das Volkseinkommen kaum, jedenfalls geldmäßig gesehen! Ähnliches geschieht, wenn der Inhaber eines Tabakladens seine Ladengehilfin, ein Arzt seine Sprechstundenhilfe, ein Chef seine Sekretärin heiratet – immer vorausgesetzt, daß die so Geehelichte weiterhin ihrem Mann beruflich hilft, und soweit diese Tätigkeit nicht steuerlich erfaßt wird.

Nun haben die Nationalökonomen dieser Situation gegenüber immer schon ein schlechtes Gewissen gehabt, und es sind auch schon – zum Beispiel in Skandinavien – Versuche gemacht worden, dem nicht unbeträchtlichen Anteil der Frauenarbeit im Haushalt am Volkseinkommen Rechnung zu tragen. Bevor wir aber der an sich selbstverständlich unnötigen Forderung stattgeben, es müsse im Interesse einer sauberen Statistik der Ehemann der Ehefrau ein Gehalt ausrichten, wollen wir einigen anderen Gedanken nachgehen, die sich zum Teil auf einen unlängst erschienenen Aufsatz des australischen Nationalökonomen Colin Clark stützen. Um es vorwegzunehmen, kommt dieser zur Feststellung, daß, wenn die Hausfrauenarbeit in barer Münze entschädigt werden müßte, das nationale Einkommen erstaunlicherweise um annähernd 50 Prozent erhöht würde. Das rührt nicht zuletzt davon, daß der Kindererziehung ein überraschend hoher Geldwert zuzumessen ist. Es ist klar, daß durch die Entlöhnung der Arbeit der Hausfrau zwar das Produktionsvolumen unverändert bliebe, dafür aber unzählige Anlässe zu unerfreulichen Haushalt-Diskussionen geschaffen würden!

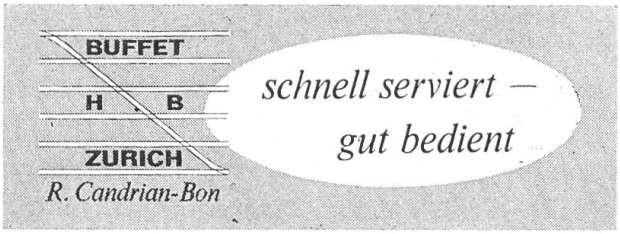
Das Arbeitsvolumen

Die erste Frage, die sich stellt, ist den Wert der Arbeit der Hausfrau abzuschätzen. Wie schwierig es hier ist, einen Maßstab anzulegen, zeigen die folgenden Beispiele:

Erstens: In einer wohlhabenden Familie vor dem Ersten Weltkrieg hatte die Hausfrau ohne



Wer immer eine Tube Cenovis-Vitamin-Extrakt im Haus hat, kommt nie in Verlegenheit. Hauchdünn auf Butter auftragen, ergibt Cenovis einen herrlichen Brotaufstrich zu Bier, Wein oder Tee.



GRAUE HAARE DEPRIMIEREN!

Noch graue Haare? Aber nein! Ein Präparat – gewonnen aus griechischen, bereits im Klassischen Altertum bekannten Pflanzenölen, veredelt in amerik. Laboratorien, seit 30 Jahren erprobt, schenkt Frau und Mann in wenigen Wochen wieder die **natürliche** Haarfarbe bei Dauererfolg. In USA 1000fach bewährt. Nach erfolgreichen Testen nun auch hier erhältlich. Verlangen Sie Aufklärungsschrift 28.

Aegean Products Inc-USA-Generalvertrieb München 15 Schwanthalerstrasse 49

Das sorgfältig dosierte Malex ist eines der besten und beliebten Mittel gegen Kopfweh, Gliederschmerzen, Schmerzen aller Art, Erkältung, Fieber, Unwohlsein verschiedener Ursachen. Einige Malex, Pulver oder Tabletten, gehören in jede Hausapotheke.

jeden Zweifel bedeutend weniger zu tun als die Frau eines mittleren Angestellten. Das Angebot an Dienstboten war groß, die Löhne gering; man konnte mit dem nötigen Stab an Angestellten einen großen Haushalt unterhalten. Die Ehefrau konnte einen beträchtlichen Teil ihrer Arbeit an Hilfskräfte delegieren, einschließlich die Erziehung der Kinder, die man einer Gouvernante übertrug. Diese Art der delegierten Erziehung war übrigens noch lange nicht die schlechteste.

Wir wagen zu behaupten, daß heute infolge der allgemeinen sozialen Einebnung und infolge des Dienstbotenmangels die Hausfrau, die einem wohlhabenden Haushalt vorsteht, oft genau so viel, wenn nicht bedeutend mehr als eine kleinbürgerliche Hausfrau zu leisten hat, besonders wenn sie ein älteres, zwar schönes und behagliches, aber weitläufiges und nur schwierig im Stand zu haltendes Haus bewohnt. Die Verhältnisse haben sich also gründlich verschoben.

Zweitens: Im allgemeinen ist die Kinderzahl pro Familie zurückgegangen, der Haushalt hat sich verkleinert, die Wohnungen sind kompakter und praktischer eingerichtet, so daß sich bei arm und reich aus diesen Gründen das Arbeitsvolumen verringert hat.

Drittens: Es ist aber durchaus nicht so, als gehe das Volumen ständig und konsequent zurück. Es war vor fünfzig Jahren selbstverständlich, daß die ganze Wäsche zuhause gewaschen wird – ein enormer Arbeitsaufwand. Er konnte erheblich reduziert werden, als die Großwäschereien aufkamen und es möglich wurde, die Wäsche außer Hauses zu geben. (Wieder die Paradoxie des Volkseinkommens: dadurch wurde gesamtwirtschaftlich nicht mehr geleistet, nur übertrug die Hausfrau einen Teil ihrer Arbeit an andere, und dadurch vergrößerte diese Arbeit das Volkseinkommen!) Heute ist die Tendenz die, daß jede Familie ihre eigene Kleinwaschmaschine besitzt. Die Arbeit wandert in den Haushalt zurück; die Hausfrau hat wieder mehr zu tun. Freilich ist dieses zusätzliche Arbeitsvolumen nicht zu vergleichen mit dem, das ursprünglich, bevor es Waschmaschinen gab, zu bewältigen war. Volkswirtschaftliches Paradoxon: die im Haushalt anstatt in der Großwäscherei geleistete Arbeit verringert wieder das Volkseinkommen.

Viertes Beispiel: Gewisse Leistungen, die früher oft im Haushalt vollzogen wurden,

Wie ist das möglich,
Marianne

... tagsüber stets fleißig bei der Arbeit – und abends trotzdem so gepflegte Hände? Marianne kennt eben die Wirkung von Glycelia-Handcrème *gegen rissig-rote Haut.* Glycelia-Gelée, *fettfrei, macht die Haut weich und geschmeidig.* Glycelia halbfett, *speziell für trockene, spröde, rissige Hände. Nährt, belebt und regeneriert die Haut.*

Glycelia

für gepflegte Hände - für Ihre Hände

Krumpex-Wäsche geht nicht ein

KRUMPex ges. gesch.

Herren-, Damen- und Kinderunterwäsche mit Krumpex-Ausrüstung kommt leicht gerillt zum Verkauf. Dieser Rilleneffekt, der nach der Wäsche verschwindet, ist das Kennzeichen der Krumpex-Formbeständigkeit. Krumpex-Tricotunterwäsche behält auch nach vielfachem Waschen ihre gute Passform.

KRUMPex ges. gesch.

Herren-, Damen- und Kinderunterwäsche mit Krumpex-Ausrüstung kommt leicht gerillt zum Verkauf. Dieser Rilleneffekt, der nach der Wäsche verschwindet, ist das Kennzeichen der Krumpex-Formbeständigkeit. Krumpex-Tricotunterwäsche behält auch nach vielfachem Waschen ihre gute Passform.

KRUMPex ges. gesch.

Herren-, Damen- und Kinderunterwäsche mit Krumpex-Ausrüstung kommt leicht gerillt zum Verkauf. Dieser Rilleneffekt, der nach der Wäsche verschwindet, ist das Kennzeichen der Krumpex-Formbeständigkeit. Krumpex-Tricotunterwäsche behält auch nach vielfachem Waschen ihre gute Passform.

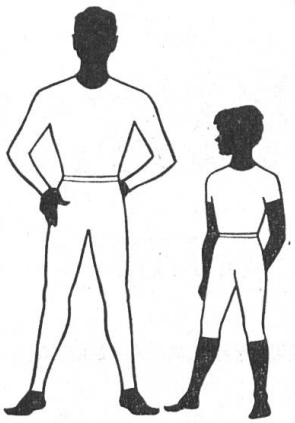
Krumpex-Tricotwäsche dient Ihnen besser!

So ist das doch: Bisher musste man sich damit abfinden, dass Hemden, Leibchen, Hosen usw. aus Baumwolltricot in der Wäsche eingingen, eng und unansehnlich wurden. —
Die KRUMPEX-Ausrüstung hilft diesem Übelstand ab.
KRUMPEX-Wäsche behält ihre gute Passform. Das KRUMPEX-Verfahren wird nur auf Qualitätsware angewendet.

KRUMPEX-Tricot bleibt formbeständig, weich, elastisch, und kann sorglos auch im Automaten gewaschen werden. KRUMPEX-Wäsche wird im Tragen weniger angespannt und hält deshalb länger.

Verlangen Sie KRUMPEX-Tricotwäsche in Ihrem Geschäft.

Man kennt KRUMPEX-Tricot an der grünen Etikette und an einer leichten Rillung, die sich aber in der Wäsche verliert.



Folgende bekannte Schweizer Firmen stellen KRUMPEX-Wäsche her:

Aspor S. A., Porrentruy

C. Bürgi & Co., Kreuzlingen

Nabholz A.G., Schönenwerd

A. Naegeli
Tricotfabriken A.G.
Berlingen und Winterthur

J. Sallmann & Cie., Amriswil

G. Spira & Cie S.A.
Porrentruy

Th. Tuchschmid, Amriswil

Zingg, Blickle & Co.
Kreuzlingen

Krumpex-Tricot geht nicht ein!

(Brotbacken, Einmachen von Obst und Gemüse usw.) sind abgewandert: man kauft fertiges Brot und Konserven, ja sogar Kuchenteig und fertig panierte, tiefgekühlte Fischfilets.

Hinkende Vergleiche

Diese Beispiele zeigen, wie schwierig es ist, historische Vergleiche zwischen jetzt und früher zu ziehen. Sie zeigen des weiteren, daß die Haushaltsarbeit nicht als Gesamtbegriff verwendet werden kann, sondern noch nuanciert und differenziert werden müßte, denn es ist zweifelsohne unmöglich, eine Hausfrau in städtischen Verhältnissen mit einer solchen in ländlichen zu vergleichen. Ginge alles mit rechten Dingen zu, so wäre die Arbeit der auf dem Lande lebenden Hausfrau ungleich höher zu bewerten. Die Bauernfrau tut manche häuslichen Arbeiten, die ihre Schwester in der Stadt schon längst nicht mehr selbst verrichtet. Und wenn man nicht nur die Quantität, sondern die Qualität in Betracht zieht, ist der Unterschied sogar noch krasser. Das geht bis zur Kindererziehung: die Landkinder sind im allgemeinen besser erzogen als die Stadtkinder, wobei letztere dafür mehr Mühe machen.

Die Nationalökonomen, die oft vor lauter Bäumen den Wald nicht sehen, von den Bäumen aber, wie wir sagten, nicht einmal die Wurzeln, können all diesen Fragen nicht Rechnung tragen. Sie müssen das Selbstverständlichste und Offenkundigste notgedrungen aus ihren Berechnungen verbannen, weil es in ihrem Zahlenschema keinen Platz hat. Wir wagen zu behaupten, daß das nicht die geringste Rolle spielt.

Es wird öfters und in verschiedenen Zusammenhängen darauf hingewiesen, daß die wichtigsten persönlichen Faktoren im Wirtschaftsleben nicht diejenigen sind, die in Zahlen ausgedrückt werden können, sondern eben diejenigen, die außerhalb jeder Berechnung stehen: Charakter, Integrität, Unternehmungslust, Verantwortungsbewußtsein, Gefühl gleichermaßen für Tradition und Fortschritt: genau die Dinge also, die nicht nur den guten Geschäftsmann, sondern auch – auf ihre Art – die gute Hausfrau kennzeichnen. Wenn wir Zutrauen in unsere Wirtschaft haben, dann nicht, weil verschiedene Kurven – Lebensstandard, Produktion usw. – stetig steigen, sondern weil wir auf den wirtschaftenden Menschen mit all seinen Mängeln vertrauen. Eine

Fortus-Voll-Kur belebt Temperament und die NERVEN

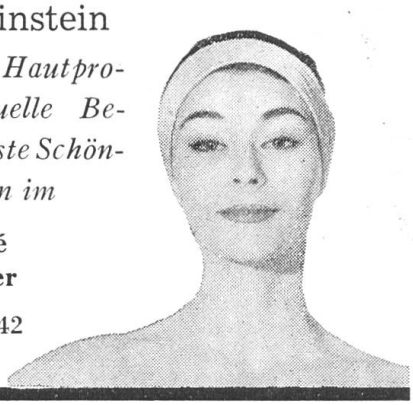
Gegen die Schwäche der Nerven und bei **Funktions-Störungen** eine Kur mit **Fortus.** So werden die **Nerven bei Sexual- u. Nervenschwäche,** bei **Gefühlskälte** angeregt, und das **Temperament wird belebt. Voll-KUR** Fr. 26.—, Mittelkur Fr. 10.40. Proben Fr. 5.20 u. 2.10. Erhältlich bei Ihrem **Apotheker** und **Drogisten,** wo nicht, durch Fortus-Versand. Postfach, Zürich 1, Telephon (051) 27 50 67

Helena Rubinstein

löst auch Ihr Hautproblem. Individuelle Beratung durch erste Schönheitsexpertinnen im

Salon de Beauté
Maria Schweizer

Zürich 1, Talstr. 42
Tel. 27 47 58



Bitte Mama, bade mich mit Balma-Kleie

Ja, natürlich, mein kleiner Schatz. Deine Haut ist immer so gesund und rein, wenn ich dich mit Balma-Kleie bade. Papi schenkt dir sicher zu Weihnachten einen Karton mit 6 Rollen Balma-Kleie-Kinderbad.

Hühneraugen

Rasche Linderung und sofortige Beseitigung von schmerzenden Hühneraugen mit den schützenden weltbekannten Scholl's Zino-pads!
In Drogerien und Apotheken.
Schachtel Fr. 1.80.
Neu! Im Sicht-Etui Fr. 1.—.

Scholl's Zino-pads

solche Haltung ist in einem rohstoffarmen und mehr als andere auf die Tatkraft seiner Einwohner angewiesenen Lande wie dem unseren ganz besonders gerechtfertigt.

Die Irrelevanz der Statistik

Mag sich nun, wer will, an der Unzulänglichkeit der Zahlen, die uns die Volkswirtschaftler vorlegen, stoßen – wir halten sie für alles andere als überflüssig, aber wir glauben, daß sie wichtig nur dann sind, wenn ihre Grenzen aufs nachdrücklichste erkannt, festgehalten und respektiert werden. Frauen sollen notorisch schlechte Rechnerinnen sein (ihre oft erwähnte Unberechenbarkeit gehört indessen nicht zu unserem Thema), deshalb werden sie auch hoffentlich nichts dagegen haben, wenn ihre eigene Arbeit mit Küchenlöffel und Besen geldmäßig nicht einkalkuliert wird.

Womit freilich dem Mann noch keineswegs ein Alibi gegeben ist. Unsere Gesellschaftsordnung entbindet ihn zwar des Zwanges, seiner Frau ein ihren Leistungen entsprechendes Gehalt auszuzahlen und tut das wahrscheinlich schon deshalb, weil viele Männer gar nicht in der Lage wären, das zu tun: das der Gemahlin auszuzahlende Gehalt überstiege, wenn es sich rein nach der Leistung richtete, meistens ihr eigenes bei weitem. Aber was der Mann tun kann: er kann die Haushaltsarbeit erleichtern, indem er die ihm von seiner beruflichen Tätigkeit her geläufigen Maßstäbe der Rationalisierung auch gelegentlich in seinem Haushalt zu Worte kommen läßt. Er, der seiner Sekretärin ohne Murren die leistungsfähigste Schreibmaschine zur Verfügung stellt, könnte vielleicht seiner Frau die leistungsfähigste Waschmaschine kaufen, auch wenn sie mehr kostet. Er könnte den Flick-, Strick- und Putzeifer, der unsere Schweizer Frauen auszeichnet, mit gütlichem Zureden in Schranken halten und einen nicht alle Tage spiegelblanken Boden in Kauf nehmen, um seiner Frau etwas Arbeit zu ersparen. Er soll, um ein Bibelwort abzuwandeln, über dem Staubkorn auf dem Fenstersims den Flecken auf der eigenen Kravatte nicht vergessen – den ihm ja ohnehin seine Frau wird entfernen müssen.

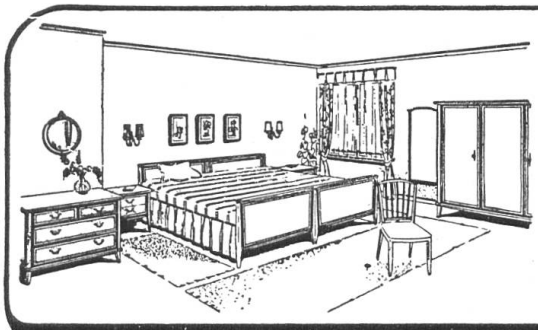
Seine männliche, auf Zahlen erpichte Logik mag er damit beruhigen, daß, wie wir ausgeführt haben, geringere Leistung im Haushalt sich ohnehin nicht in der Sozialeinkommensstatistik auswirkt. Auf der anderen Seite wird

eine Entlastung der Hausfrau vor der allzu pedantischen Einhaltung der Anforderungen, welche ein Ehemann an den Haushalt zu stellen pflegt, der gesamten häuslichen Atmosphäre sicherlich gut tun, angefangen damit, daß die Gesundheit der Frau geschont wird. Die Gewohnheit, die absolute Ordnung im Haushalt als Normalzustand zu empfinden und zu reklamieren, sobald etwas nicht stimmt, ist allzu verbreitet. Und wenn wir noch einen Rat beifügen dürfen, dann würde er vielleicht darin bestehen, daß ein Wort der Anerkennung über eine gute Mahlzeit oder eine schöne Blumendekoration am Fenster eine bessere Atmosphäre im Haushalt schafft, als es auch eine noch so großzügige Entlöhnung der Frauenarbeit erreichen könnte.

Je mehr die Hausfrau von vermeidbarer Arbeit entlastet wird, desto höherwertig werden ihre sonstigen Leistungen sein, aber in Geldwert läßt sich das alles nicht ausdrücken. Auch das darf nach der Saffa gesagt werden.

Auflösung von Seite 32

1. Man kann aus dem Fenster des Flugzeuges nicht winken. 2. Eine Windfahne steht immer auf freiem Feld. 3. Das Einmann-Flugzeug sollte in der der Windfahne entgegengesetzten Richtung aufsteigen. 4. Am HB-ILI-Passagierflugzeug fehlen hinten die Fenster. 5. Die Shell Oil- und Benzintanks auf Auto und Anhänger sind immer rund oder oval, aber nicht eckig. 6. Auf der Piste steht ein Schaf. Die Herde darf niemals so nah an der Piste weiden. 7. Am stehenden Flugzeug mit den laufenden Motoren sind die Bremsschuhe nicht angebracht. 8. Das eben landende Flugzeug hat das Fahrgestell noch nicht heraus gelassen. Auch sind die Motoren abgestellt. 9. An einem Wagen steht SELL statt SHELL.



SCHLAFZIMMER, schlicht, einfach und schön.
Der Inhalt der Betten ist aus erstklassigem Material.

MEER+CIE AG HUTTWIL

Verlangen Sie unseren neuen Gratiskatalog